Kommunalpolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung

Materialien für die Arbeit vor Ort

Nr. 3

Kommunalpolitik

Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung

(Stand Dezember 1999)

Die Kommunalpolitik stärken

Der Beitrag der Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung setzt aus gutem Grund einen besonderen Schwerpunkt in der kommunalpolitischen Arbeit. Diese Arbeit vollzieht sich sowohl in einer eigenen Hauptabteilung im Bereich Forschung und Beratung als auch in der Politischen Bildung und dem Bereich Internationales. In einer eigenen stiftungsweiten „Koordinierungsgruppe Kommunalpolitik“ werden die Aktivitäten aufeinander abgestimmt.

Dabei versteht sich die Konrad-Adenauer-Stiftung in ihrer kommunalpolitischen Arbeit als Innovationsmotor und politische Beratungsagentur. In diesem Sinn sind ihre vier Hauptaufgaben:

1. **Als Innovations- und Wissensagentur eine Ideenbörse für den Austausch vorbildlicher örtlicher Problemlösungen zu ermöglichen und deren Praktikabilität zu analysieren.**

2. **Als Forum den Dialog mit dem vorpolitischen Raum zu fördern.**

3. **Als politische Beratungsagentur den Dialog in den Kommunen und zwischen Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik zu fördern.**

4. **Als Schulungszentrum für ehrenamtliche Mandatsträger zu fungieren und Nachwuchsförderung zu betreiben.**

Inhaltliche Leitlinie ist dabei der Grundgedanke der Subsidiarität:
Die größere Einheit soll nur diejenigen Aufgaben erfüllen, die die kleinere nicht erledigen kann. Der Staat sollte nur übernehmen, was Privatinitiative nicht leisten kann. Diese Grundsätze stärken bürgerschaftliches Engagement und kommunale Selbstverwaltung.

1. Kommunalpolitik als Innovationsmotor: Kommunale Selbstverwaltung durch konsequente Anwendung des Subsidiaritätsprinzips stärken

Die Stärkung des Subsidiaritätsprinzips und des Zusammenhanges zwischen Freiheit und Verantwortung bedeuten, daß der Aushöhlung kommunaler Selbstverwaltung durch Einschränkung der Aufgabenhoheit entscheidend entgegengewirkt werden muß.

An der Debatte um eine Reform des Föderalismus unter nationalen wie europäischen Gesichtspunkten wird die Konrad-Adenauer-Stiftung deshalb mit eigenen kommunalpolitischen Akzenten mitwirken. Dem dient die intensive Befassung mit den Themen:

- Föderalismus, Subsidiarität und kommunale Selbstverwaltung sowie
- Zukunft der Kommunalfinanzen (Konnexitätsprinzip).

Im Mittelpunkt sollen dabei weniger tagespolitische Fragen stehen, sondern konzeptionelle Arbeiten z. B. zur Verteilung von Aufgaben, Entscheidungsbefugnissen und Finanzautonomie zwischen unterschiedlichen Staatsebenen.

Dabei geht es nicht nur darum, daß die größere Einheit nur diejenigen Aufgaben erfüllen sollte, die die kleinere nicht erledigen kann. Das Subsidiaritätsprinzip verlangt zugleich, daß der Staat nur an sich zieht, was Privatinitiative nicht leisten kann.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung will dabei als Forum für den Austausch von best-practice-Modellen einen konkreten Beitrag zur Stärkung der Subsidiaritätsidee durch effiziente Problemlösung vor Ort leisten.

Im Mittelpunkt stehen dabei zur Zeit die Themenbereiche wie

- Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt
- Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen
- Lokale Agenda 21

2. Kommunalpolitische Foren im vorpolitischen Raum

Die kommunale Ebene eignet sich in besonderer Weise dazu, den Dialog mit Bürgern, Verbänden, Initiativen und Vereinen aufzunehmen und zu intensivieren. Diesem offenen Dialog widmet die Stiftung einen besonderen Schwerpunkt in ihrer Arbeit, indem sie in unterschiedlichen Regionen „Kommunalpolitische Foren" zu verschiedenen Themen durchführt. Solche Foren fanden und finden 1999 / 2000 zu den folgenden Themen statt:

- **Wahlrecht für EU-Bürger Bonn 1. März 1999**
  u. a. mit CDU-Generalsekretärin Dr. Angela Merkel, MdB, dem Vorsitzenden des Europaausschusses im Deutschen Bundestag Dr. Friedbert Pflüger, MdB, dem niederländischen Abgeordneten Jos van Gennip, dem Frankfurter Stadtverordneten Dr. Ilias Galanos und Oberbürgermeister Joseph Krekeler aus Pirmasens.

- **Stadtentwicklung in Sachsen Dresden 4. März 1999**
  u. a. mit Professor Gerd Schmidt-Eichstaedt vom Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin, der Geschäftsführerin des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, Maritha Dittmer, Professor Bernd Müller von der TU Dresden, dem Staatssekretär im sächsischen Innenministerium Dr. Albrecht Buttolo und dem KPV-Bundesvorsitzenden Peter Götz, MdB.

- **Sportvereine und Ehrenamt Erftstadt 29. April 1999**
  u. a. mit Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth, Dr. Harald Michels von der Sporthochschule Köln und dem sportpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Klaus Riegert, MdB.

- **Kommunale Direktwahl Bonn 10. Mai 1999**
  u. a. mit dem stellv. CDU-Bundesvorsitzenden Dr. Norbert Blüm, MdB, Professor Hans-Georg Wehling von der Universität Tübingen sowie den Oberbürgermeistern Otti Geschka (Rüsselheim), Helmut Schröer (Trier) und Andreas Renner (Singen).

- **Metropolenregion Ruhrgebiet Essen 31. Mai 1999**

u. a. mit dem Vorsitzenden der nordrhein-westfälischen CDU Dr. Jürgen Rüttgers, MdB, dem Vorstandsvorsitzenden der Thyssen Krupp AG Professor Ekkehard Schulz, dem Vorstandsvorsitzenden der Hypothekenbank in Essen AG Hubert Schulte-Kemper, dem Vorsitzenden der nordrhein-westfälischen CDU-Landtagsfraktion Laurenz Meyer, MdL, dem Vorsitzenden des CDU-Bezirksverbandes Ruhrgebiet Norbert Lammert, MdB und dem Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung Prof. Dr. Günter Rinsche, MdEP.

- **Die kommunale Selbstverwaltung stärken Berlin 31. Mai 1999**
  u. a. mit dem CDU-Bundesvorsitzenden und Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Wolfgang Schäuble, MdB, dem Berliner Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen, MdA, dem Präsidenten des Deutschen Städte- und Gemeindebundes 1. Bürgermeister Heribert Thallmair, MdS, dem Vizepräsidenten des Deutschen Landkreistages Landrat Hans Jörg Dupprè, Professor Rudolf Hrbek von der Universität Tübingen, dem KPV-Bundesvorsitzenden Peter Götz, MdB sowie den Oberbürgermeistern Dr. Herbert Wagner (Dresden), Klaus Rauen (Halle) und Otto Ruge (Erfurt).

- **Sichere Stadt Stuttgart 9. Juli 1999**
  u. a. mit dem baden-württembergischen Innenminister Dr. Thomas Schäuble, MdL, dem Vorsitzenden der Europäischen Polizeigewerkschaft Hermann Lutz, Professor George L. Kelling aus den USA sowie den Oberbürgermeistern Dr. Wolfgang Schuster (Stuttgart) und Leoluca Orlando (Palermo).

- **Zukunftsgewinn mit aktiver Bürgerschaft Cottbus 14. Juli 1999**
  u. a. mit dem Vorsitzenden des CDU-Landesverbandes Brandenburg Jörg Schönbohm, dem Cottbuser Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt, Professor Thomas Olk von der Universität Halle, dem Landesvorsitzenden der Sportjugend Brandenburg Burkhard Schoeps und der Geschäftsführerin der Stiftung „Bürger für Bürger“ Anette Illigner.

- **Kommune und örtliche Wirtschaft Gelsenkirchen 19. 8. 1999**
  u. a. mit Prof. Markus Heintzen von der FU Berlin, dem Vorsitzenden des nordrhein-westfälischen Handwerkstages Hansheinz Hauser, dem geschäftsführenden Präsidialmitglied des Verbandes kommunaler Unternehmen Felix Zimmermann und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag Laurenz Meyer.

- **Das Ehrenamt im Verein St. Augustin 25. August 1999**
  u. a. mit Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth, dem Geschäftsführer der Stiftung Mitarbeit Dr. Adrian Reinert und dem sportpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Klaus Riegert, MdB.

- **Ausländerintegration Mannheim 21. September 1999**
  u. a. mit der stv. CDU-Bundesvorsitzenden und baden-württem-bergischen Kultusministerin Dr. Annette Schavan, der Berliner Ausländerbeauftragten Barbara John, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Muslime in Deutschland

Dr. Nadeem Elyas und dem Vorsitzenden des Deutsch-Türkischen Forums (DTF) Bülent Arslan.

- **Die lokale Agenda 21 Karlsruhe 29. September 1999**
  u. a. mit dem Präsidenten des Umweltbundesamtes Professor Andreas Troge, Staatssekretär a. D. Professor Paul Laufs, MdB, dem Innenminister von Baden-Württemberg Dr. Thomas Schäuble, MdL und dem Karlsruher Oberbürgermeister Heinz Fenrich.

- **Innovative Stadtpolitik Zittau 14. Oktober 1999**
  u. a. mit dem Zittauer Oberbürgermeister Jürgen Klos, dem Staatssekretär im sächsischen Innenministerium Dr. Albrecht Buttelo und Professor Gerhard Steinebach von der Universität Kaiserslautern.

- **Ländlicher Raum Rendsburg 14. Januar 2000**
  u. a. mit dem stv. Bundesvorsitzenden der CDU Volker Rühe, MdB und dem stv. Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Horst Seehofer, MdB.

- **Ausländerintegration Frankfurt 21. März 2000**
  u. a. mit OB Petra Roth (Frankfurt) und der hessischen Sozialministerin Marlies Mossiek-Urbahn

Bitte wenden Sie sich an die Konrad-Adenauer-Stiftung, wenn Sie ein solches "Kommunalpolitisches Forum" auch in Ihrer Kommune für sinnvoll halten.

4. Kommunalpolitische Schulung und Nachwuchsförderung

Im Kommunalwahljahr 1999 mit seinen acht Kommunalwahlen widmete sich die Konrad-Adenauer-Stiftung insbesondere den Bereichen

- Kommunale Direktwahl als neue Herausforderung und
- Kommunales Wahlrecht für EU-Bürger.

Außerdem wurden für Kandidaten bei der kommunalen Direktwahl in Nordrhein-Westfalen drei Werkstattgespräche durchgeführt:

- Direktwahl und politische Kommunikation
- Direktwahl als Persönlichkeitswahl und
- Stichwahl als besondere Herausforderung.

Wichtiger Ansprechpartner für die Arbeit vor Ort sind die 22 Bildungswerke der Konrad-Adenauer-Stiftung, die sich mit ihrem vielfältigen Tagungs- und Schulungsprogramm an den örtlichen Notwendigkeiten und Möglichkeiten orientieren. Eine Liste der Bildungswerke finden Sie im Anhang.

Für Mandatsträger bietet das „**Kommunalpolitische Seminar**“ im Bildungszentrum der Konrad-Adenauer-Stiftung in Schloß Eichholz ein vierstufiges Schulungsangebot:

1. Grundstudien: Politik in der Gemeinde – Eine Einführung

   09. – 14.01.2000
   20. – 25.02.2000
   09. – 14.04.2000
   30.04. – 05.05.2000
   18. – 23.06.2000

2. Aufbaustudien I: Haushalt und Finanzen

   19. – 24.03.2000
   09. – 14.07.2000

3. Aufbaustudien II: Zukunftsaufgaben für Planen und Bauen

   14. – 19.05.2000

4. Hauptstudien: Politik will verkauft sein

   28.05.- 02.06.2000

Außerdem bietet unser Bildungszentrum eine Reihe **kommunalpolitischer Schulungen zu bestimmten Fachthemen** an:

- Erfolg und Effizienz in der Kommunalpolitik:
  Moderne Führungsstruktur – Innerparteiliche Kommunikation – Politische Öffentlichkeitsarbeit
  09. – 12.01.2000

- Aufgaben praktischer Kommunalpolitik:
  Lokale Agenda 21
  30.01. – 02.02.2000

- Kooperation in der Region:
  Kulturförderung auf neuen Wegen
  04. – 05.02.2000

- Aufgaben praktischer Kommunalpolitik:
  Planen und Bauen in der Gemeinde
  27.02. –01.03.2000

- Kommunalpolitik 2000 – Fit für die Praxis:
  Der kommunale Haushaltsplan – Kein Buch mit 7 Siegeln
  11. – 12.03.2000

- Bürger – Kommune – Polizei:
  Gemeinsam für Freiheit und Sicherheit
  12. – 14.03.2000

- Kommunalpolitik 2000 – Fit für die Praxis:
  Mehr als nur Paragraphen – Rechts- und Geschäftsgrundlagen kommunaler Arbeit
  30.03. – 02.04.2000

- Das Dienstleistungsunternehmen Kommune im Spiegel der Medien –
  Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Kernaufgabe öffentlicher Verwaltungen
  16. – 18.04.2000

- Das Rathaus in Europa –
  Die Vertretung kommunaler und regionaler Interessen in der Europäischen Union
  (mit zweitägigem Aufenthalt in Brüssel)
  07. – 10.05.2000

- Kommunalpolitik 2000 – Fit für die Praxis:
  Neue Steuerungsmodelle und Kontaktmanagement
  19. – 21.05.2000

- Den Menschen ein Stück Heimat geben -
  Kultur und Bildung als kommunale Aufgabe
  25. – 28.06.2000

Besondere Seminare widmen sich der **politischen Kommunikation**:

Kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
04. – 06.02.2000
19. – 21.05.2000
23. – 25.06.2000

Rhetorik für die politische Praxis
05. – 07.01.2000
07. – 09.01.2000
21. – 23.01.2000
25. – 27.02.2000
21. – 23.03.2000
05. – 07.04.2000
23. – 25.06.2000

Alle Anmeldungen zu diesen Seminaren richten Sie bitte an die Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungszentrum Schloß Eichholz Postfach 1331, 50387 Wesseling (z. Hd. Dr. Werner Blumenthal).

Zur Nachwuchsförderung richtet die Konrad-Adenauer-Stiftung einen eigenen „**Gesprächskreis Junger Kommunalpolitiker**“ jüngerer Rats- und Kreistagsmitglieder ein.

Außerdem fand 1999 eine erste **„Kommunalpolitische Zukunftswerkstatt“** statt, die vom 27. 8. - 30. 8. 2000 fortgesetzt wird.

5. Materialien für die Arbeit vor Ort

Mit einer eigenen Reihe „**Materialien für die Arbeit vor Ort**“ bereitet die Stiftung zu aktuellen Themen wichtige Informationen in handhabbarer Form auf, so daß sie in der kommunalpolitischen Praxis nutzbar sind. 1999 sind bisher folgende Hefte dieser kostenlosen Broschüren erschienen:

1. Das Wahlrecht für EU-Bürger
2. Integration deutscher Spätaussiedler
3. Kommunalpolitik – Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung
4. Kommunale Direktwahl zwischen Persönlichkeitswahl und Parteienentscheidung
5. Zur kommunalen Direktwahl – Erfahrungen aus Baden-Württemberg und Hessen
6. Lokale Agenda 21
7. Die örtliche Gemeinschaft fördern: Mehr Verantwortung für die Kommunen
8. Kommunales Wahlrecht ab 16
9. Türkische politische Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland
10. Wirtschaftliche Betätigung von Kommunen
11. Nachhaltige Stadtentwicklung
12. Kommunales Wahllexikon

Weitere Hefte u. a. zu den Themen Ehrenamt, Umweltpolitik, Europa der Kommunen sowie Kommunalfinanzen sind in Vorbereitung.